

3. Jahrgang 1922.

5. u. 6. Heft.



Jährlich 6 Hefte.

Inhalts-Verzeichnis

Dr. Edmund H a l l e r, Linzer Jesuitendramen	3, 108
Dr. Rudolf S c h a r i z e r, Aus Freistadts vergangenen Tagen	12, 97
Dr. Emil Karl B l u m m l, Historische Lieder und Sprüche aus Oberösterreich. II.	21
Dr. Eduard S t r a ß m a y r, Das Linzer Stadtbild in seiner geschichtlichen Entwicklung	65
J. E i b e n s t e i n e r, Ein „halbvergessener“ Berger	110
Dr. Franz F u c h s, Aus der Vergangenheit der Pfarre P u z - leinsdorf im Mühlviertel	116, 161, 235
H. C o m m e n d a, Ueber die Erdbebenbeobachtungen in Oberösterreich und ihre bisherigen Ergebnisse	125
Franz P r i l l e r, Auszug aus den Kirchenrechnungen des St. Michael-Gotteshauses der Pfarre Hohenzell	173 230
Dr. Josef H a i m e r l, Der Romantiker Georg Stibler	179
Dr. Hans C o m m e n d a, Unser Volkstanz	185
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Ueber Friedhofskunst	194
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Karl Löffler	225
Dr. Hans C o m m e n d a, Der Ländler	250

Bausteine zur Heimatkunde.

Friedrich H ö n i g, Hochäcker bei Altschwendt	26
Lambert S t e l z m ü l l e r, Bilder aus dem Leben des Marktes Königswiesen im 17. Jahrhundert	27, 141, 268
J. P r i l l i n g e r, Unsere heimatlichen Vögel in der Volkskunde	30
Dr. Adalbert D e p i n h, Formel gegen die Grippe	33
Emil F r i d r i c h - D e p i n h, Begräbnisbräuche	33
Trude R u h s a m, Reime beim Einsammeln der Heiligenstrüzel	34
Hilde G a l l u b r u n n e r, Das Herbergsuchen in Traunkirchen	35
J. G m a i n e r, Ein Dreikönigsspiel in Freistadt?	35
Sagen aus Oberösterreich	35, 296
Dr. Oskar O b e r w a l d e r, Oberösterreichische Graffitoüberzierungen	39
Dr. A. D e p i n h, Volkskundliche Sammeltätigkeit	43
W. L i n d e n t h a l e r, Die letzten Kapitularen von Mondsee nach Aufhebung des Stiftes	131
Josef B e r l i n g e r, Mauten im Landgerichte Wartenburg	137
Volksstile und Volksbelustigungen	144
H. A s c h a u e r, Religiöse Gebräuche in Helfenberg	151
Franz G ö h n e r, Neusonntagstinder	152
Dr. A. D e p i n h, Das Florianspiel zu Schlägl 1770	152, 204, 274
Hilde G a l l u b r u n n e r, Die Ortschaft Traunstein bei Gmunden	198
Leopold G r u b e r, Die Störnacht im Innviertel	203
Dr. A. D e p i n h, Nachtwächterrufe	203
Dr. Franz B e r g e r, Die älteste Ansiedlung in Ried	262
Ferdinand W i e s i n g e r, Die Reise des Welser Stadtrichters Tobias Lambacher um Acht und Bann im Jahre 1616	263
O. J. B e l e r t, Im Kammergut	265
Dr. Edmund F r i e s, Eine Gebalhi-Kultstätte in Oberösterreich ob der Enns	269
Dr. Adolf M a h r, Die 1848er Nationalgarde in Hallstatt	271
Dr. A. D e p i n h, Ein Adam- und Evaspiel	288
Franz P r i l l i n g e r, Rauhnächte. Aus der Ueberlieferung der Lachner Gegend	291

Heimatbewegung in den Gauen.

Ing. Julius Kunz, Das Hallstätter Ortsmuseum	45
Dr. Josef Schicker, Musealverein „Lauriacum“ in Enns	48
Fr. Bögl, Heimatbund Eferding	49
Trude Ruhm, Alt-Freistadt	50
Dr. A. Depinny, Ortsgruppe Gmunden des Landesvereines für Heimatshut	157
Oberwalder-Depinny, Heimatausstellung Haslach	158
Dr. A. Depinny, Unsere Jugend	212

Kleine Mitteilungen.

Dr. Ignaz Bibermayr, Bernhard Pöfinger †	51
Dr. Oskar Oberwalder, Konservator Eduard Kyrle †	54
Dr. Th. Erjäner, Tagung der naturwissenschaftlichen Landesmuseen und des naturhistorischen Museums in Wien	56
Fr. Teufelsbauer, Pfarrer und Heimatshut	58
Dr. A. Depinny, Weihnachten 1921 im Heimatland	60
Dr. A. Depinny, Hans Sachs	62
Dr. O. Oberwalder, Schutz unseres heimischen Denkmals	215
Fr. Wiesinger, Die Neuauflistung des Städt. Museums in Wels	301
Dr. O. Oberwalder, Das oberösterreichische Denkmalarchiv	308
Dr. A. Depinny, Störzeichen	309

Bücherbesprechungen.

Dr. Eduard Straßmayer, Uebersicht über die 1921 erschienene oberösterreichische Geschichts-Literatur	310
Leopold Hörmann, Mein Weg (Dr. E. A. Blümml)	63
U. Biegler, Rückblick auf die Geschichte der Stadt Ursprung (Doktor Franz Berger)	64
Josef Blau, Alte Bauernkunst in deutscher Schul- u. Volkserziehung (Dr. Depinny)	160
Hans Watzl, Böhmerwaldsagen (Dr. Depinny)	160
Hauttmann-Karlinger, Böhmisches Wanderbuch, I. (Dr. O. Oberwalder)	221
Floridus Blümlinger, Gudlastenbilder (Dr. Depinny)	222
Raimund Boder, Altmährisch. Volksstänze (Dr. H. Kommenta)	222
Hugo Hinterberger, Familienbuch der Familie Hinterberger (Dr. Depinny)	222
U. Kühn, Das Biberacher Schützenfest (Dr. Depinny)	223
Rübezahl (Dr. Depinny)	223
Josef Kerner, Die Sagen des Leitmeritzer Gaues (Dr. Depinny)	223
Dr. Gustav Jungbauer, Die fünfblättrige Rose (Dr. Depinny)	223
Dr. Rudolf Gubh, Die Kunstdenkmäler des oberösterr. Innviertels (Dr. O. Oberwalder)	313
Rudolf Kubitschek, Bauernrätsel (Dr. Depinny)	315
Berichtigungen und Ergänzungen	315

Abbildungen:

Beilagen:	
10 Ansichten von Linz; zu Seite 65 ff.	
Bildnis Karl Löfflers; zu Seite 275 ff.	

Textbilder:

Sgraffiten (Franz Ludwig, Franz Lehrer) S. 39, 40, 42.	
Museum zu Hallstatt (Herma Schlechter) 46.	
Hallstatt (Herma Schlechter) 273.	
Buchschmuck von Max Rislanger.	

praktisch arbeitenden Personen, welche seinen Bestand benützen wollen, durch Einsichtnahme und Entlehnung.

Bei den laren Mitteln, welche schon im Frieden dafür zu Gebote standen und jetzt im Verhältnisse noch länglicher geworden sind, kann es nicht auffallen, daß einstweilen nur ein kleiner Teil des gesamten Materials des Landes darin im Bilde vereinigt ist. Bis-her umfaßt das Denkmalarchiv 2144 Bilder im Ausmaß bis zur Größe 13×18 cm (Format a) 623 Bilder im größeren Ausmaße (Format b) und 73 Handzeichnungen (Stizzen, Entwürfe und architektonische Aufnahmen). In der hauptsächlichst vertretenen Größe (Format a) sind aber nicht allein Photographien, sondern auch gedruckte Abbildungen und Ansichtskarten eingereicht. Außerdem gehören zum Denkmalarchiv noch die Negative der über Auftrag des Landesdenkmalamtes photographisch aufgenommene Kunstwerke und eine Anzahl von Diapositiven für die Benützung bei Vorträgen.

Das gesamte Material wird fortlaufend inventarisiert und ist außerdem in einem nach den Ortschaften, in denen sich die Kunstdenkmäler befinden, gegliederten Zettelkataloge verzeichnet. Systematische Verzeichnisse nach Kunstgebieten, Gegenständen oder dem Material, aus welchem die einzelnen Kunstwerke hergestellt sind, konnten bisher mangels entsprechender Mitarbeiter nicht angelegt werden. Wohl aber wurde in letzter Zeit damit begonnen, Verzeichnisse jener Bilder von oberösterreichischen Kunstwerken anzulegen, die sich in Büchern und Zeitschriften vorfinden.

Jedem mit der Sache nur irgendwie Vertrauten dürfte es klar sein, welche Bedeutung dem Denkmalarchiv für die Geschichte und Kunst unseres Landes zukommt. Es wäre daher sehr zu

wünschen, daß alle Heimatfreunde, welche Reproduktionen von ob.-öst. Kunstwerken besitzen, insbesonders unsere Architekten oder Amateurphotographen, die ganz unbeachtet Architekturzeichnungen oder gute solche Bilder zu Hause liegen haben, diese dem Landesdenkmalamt widmen wollten, damit der Ausbau dieser Sammlung möglichst fließend vor sich gehen kann und ihr Zweck erfüllt wird zum Nutzen der geschichtlichen Erforschung unseres Landes.

Dr. O. Oberwalder.

Störzeichen.

Die Salzburger Chronik berichtete am 18. 5. 1920 (Nr. 111) unter dem Titel „Eine Bilderschrift aus dem Pongau“, daß es im Pongau bis zum Auswirken der allgemeinen Schulpflicht Brauch gewesen sei, daß der Stör versiegte Fußbekleidungen mit einem den Besitzer kennzeichnenden Merkzeichen versah. Das Schuhwerk des Bauers bekam einen Geldbeutel, das des Knechtes eine Sense, das des Werfers eine Heugabel als Zeichen. Dem Hüter galt eine lange Peitsche, dem Rostknecht eine kürzere Gabel, dem Bürlicher ein Drechsleigel, dem Schäfler eine Salztasche, dem Austragbauern ein Kreis mit zwei senkrecht zueinanderstehenden Durchmessern. Die Bäuerin hatte als Schuhzeichen einen ganzen, die Kuchldirn einen halben Krapfsspieß, die Garberin eine Auflegegabel, die Melkerin einen Melksuhl, die Bürscherin einen Besen, die Kindswärterin, Lod genannt, eine Kochpfanne, die Austragbäuerin einen Kreis mit senkrechttem Durchmesser. Schließlich die Einlegerin ein halbes Andreastreuz.

Ist eine ähnliche Gepflogenheit bei uns feststellbar?

Dy.

888